

damm

die idee kam mit dem hochwasser im jahr 1997. die ‚wortbaupläne‘ sind der versuch einer schriftbildlichen entsprechung für damm-gebilde und ihre konstruk-tionsweisen.

in dieser entsprechung ist der damm umso haltbarer, je häufiger das wort ‚damm‘ horizontal oder diagonal gelesen werden kann. das ist in versalien dargestellt und an berührungs- oder kreuzungspunkten als orten besonderer festigkeit fett gedruckt.

die überschrift der baupläne benennt die konstruktionsvorschrift, nach der die buchstaben ‚verarbeitet‘ sind. das ausgangsfeld ist kursiv dargestellt. in klammern ist die festigkeit der jeweiligen konstruktion angegeben: anzahl der versalien (1. zahl); mit 2 multiplizierte anzahl der punkte besonderer stabilität (2. zahl); daraus resultierend die gesamtfestigkeit der konstruktion (3. zahl).

1

schichtung aufwärts (8 / 0 / 8)

```
      m
     a  m
    m  m  d
   m  m  d  a
  a  m  m  d  a
 m  D  A  M  M  d
D  A  M  M  d  a  m
```

2

wicklung auswärts (16 / 0 / 16)

```
      a
     d  M
    M  M  m
   M  A  m  D
  A  D  d  d  A
 D  m  m  a  a  M
M  M  A  D  m  m  M
```

3

wicklung einwärts (16 / 0 / 16)

```

      m
    a  m
  d  a  D
M  d  m  A
M  m  m  m  M
A  M  M  A  D  M
D  a  d  M  M  A  D

```

4

häufung seitwärts (15 / 8 / 23)

```

      a
    m  m
  m  D  m
M M A D
M  m  d  M  A
A  d  D  A  M M
D  m  a  a  m  d  M

```

5

häufung senkrecht (16 / 8 / 24)

```

      a
    d  m
  M  m  m
M M A D
A  d  m  d  A
D  a  m  d  m  M
M  M  A  D  A  M  M

```

6

schichtung abwärts (15 / 10 / 25)

D
A m
M d a
M m D a
m M d A m
m D A M **M** d
a m m **D** A **M** M

(august 1997)